



Aktuelle PSM-Liste

Die aktuelle Zulassungssituation finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer unter: www.lksh.de/beratung/pflanzenschutzberatung/pflanzenschutzberatung-gartenbau/pflanzenschutzberatung-zierpflanzenbau

Auf Blattläuse achten

Aktuell können in zahlreichen Kulturen Blattläuse auftreten.

Zur Bekämpfung stehen **Closer** (Sulfoxaflor, 1 ml/100 m², Gewächshaus, max. 2 Anwendungen, NZ113, B1), **Mospilan SG** (Acetamiprid, 1,5 - 3 g/100 m², **NB6612** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Azol-Fungiziden angewendet werden, Freiland und Gewächshaus, max. 1 Anwendung), **Movento SC 100** (Spirotetramat, 7,5 g/100 m², Freiland und Gewächshaus, max. 2 Anwendungen, B1), **NeemAzal-T/S** (Azadirachtin, 30 ml/100 m², Freiland und Gewächshaus, max. 4 Anwendungen), **Piretro Verde** (Pyrethrine, 12 ml/100 m², Freiland, max. 3 Anwendungen, B1) und **Teppeki** (Flonicamid, 0,8 g/100 m², Gewächshaus) zur Verfügung.

Biologisch lassen sich **Blattläuse** mit einer Kombination aus **Schlupfwespen**, je nach Blattlausart und der **Gallmücke** *Aphidoletes aphidimyza* bekämpfen. Zur Herdbekämpfung ist der Einsatz der **Florfliege** (*Crysoperla carnea*) sinnvoll.

Parasitoide gegen wichtige Blattlausarten im GH

Parasitoid	<i>Aphidius abdominalis</i>	<i>Aphidius colemani</i>	<i>Aphidius ervi</i>	<i>Aphidius matricariae</i>
Blattlausart				
<i>Aphis fabae</i>	-	x	-	x
<i>Aphis gossypii</i>	-	xxx	-	xx
<i>Aulacorthum solani</i>	xx	-	xx	(x)
<i>Macrosiphum euphorbiae</i>	xxx	-	xxx	-
<i>Macrosiphum rosae</i>	xx	-	xx	-
<i>Myzus persicae</i>	xx	xxx	x	xx

Wirkung: xxx= sehr gut, xx gut, x = befriedigend, (x) = nur bedingt, - = nicht bekämpfbar

Wenn die vorkommenden Blattlausarten nicht bekannt sind, kann der Schlupfwespen-Mix **OrnaProtect** eingesetzt werden. In der Mischung befinden sich sechs Schlupfwespenarten, mit denen alle relevanten im Gewächshaus auftretenden Blattlausarten bekämpft werden können.

Pilzliche Erreger an Poinsettien

Optimale Kulturbedingungen und Hygienemaßnahmen sind zur Vorbeugung gegen verschiedene Pilzkrankheiten wichtig. Poinsettien reagieren sensibel auf Versalzung und Vernässung des Substrates, ebenso auf zu niedrige Temperatur oder zu wenig Licht.

Plötzliches Welken einzelner Pflanzen trotz guter Wasserversorgung deutet auf **Wurzelfäulen** hin, die durch **Pythium** oder **Phytophthora** hervorgerufen werden. Symptome sind verbräunte Wurzelspitzen oder bei starkem Befall sind Wurzeln bis auf den Zentralzylinder zerstört. Befallene Pflanzen müssen sofort aus dem Bestand entfernt werden. Vorbeugend können **Previcur Energy** (25 ml/100 m²) gespritzt und **Proplant** (12 ml/100 m², 100 ml/Topf) gegossen werden. Das Fungizid **Fonganil Gold** (0,013 %, Gießbehandlung) hat eine Notfallzulassung nach Art. 53 erhalten und darf vom **1. Juni bis zum 29. September 2023** gegen Pythium an Topfkulturen im Gewächshaus eingesetzt werden. Gegen **Phytophthora-Arten** ist auch eine Gießbehandlung mit **Aliette WG** (0,25 - 0,5%) zulässig.

Bei **Rhizoctonia-Stängelgrundfäule** faulen die Pflanzen an der Stängelbasis und an den oberen Wurzelteilen. Zur Bekämpfung können **Signum** (15 g/100 m²) oder **Switch** (10 g/100 m²) an den Wurzelhals gespritzt werden.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tobias Plagemann	Tel.: 04120 7068-225 Mobil: 0171 7652134	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.